



Die Festredner mit einer alten Vereinsfahne von 1883, die das Motto trägt, Einigkeit macht stark: Pastor Dr. Andreas Ohlemacher, Günter Lehne (Sprecher Lippoldshäuser Vereine und Verbände), Schirmherr Karl-Wilhelm Lange, Hedemündens Ortsbürgermeister Udo Bethke, Lippoldshausens Ortsbürgermeister Gerd Hujahn, Landrat Bernhard Reuter, Dr. Lutz Knopek (MdB), Bürgermeister Klaus Burhenne und Ortsheimatpfleger Hans-Jürgen Pielok (von links).

Fotos: Mühlhausen

# Auftakt mit viel Schwung

Ein großer Empfang war der Beginn der Jubiläumsfeiern in Lippoldshausen

VON CHRISTIAN MÜHLHAUSEN

**LIPPOLDSHAUSEN** Der Anfang ist gemacht: Mit einem Eröffnungsempfang ist das Ilksbachdorf in die Feierlichkeiten zum Jubiläumsgeschehen gestartet. Vor 750 Jahren wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt. Damals vermachte die Witwe vom Ziegenberg „zum Seelenheil ihres verstorbenen Mannes“ dem Kloster Pöhlde drei Hufen Land in Lippoldshausen.

Doch das sei „vermutlich nur die Konfirmationsurkunde, die Geburtsurkunde suchen wir noch“, scherzte Lippoldshausens Ortsbürgermeister Gerd Hujahn in seiner Eröffnungsrede. Denn da alle Dörfer um den Ort herum etwa 1000 Jahre und älter seien, gehe man davon aus, dass es mit Lippoldshausen ähnlich sei – nur sei dies eben nicht bekräftigt. Der Sache tue das keinen Abbruch, denn feiern wolle man das Jubiläumsgeschehen dennoch tüchtig. (siehe Hintergrund).

## Blick in die Geschichte

Schirmherr Karl-Wilhelm Lange, früher Mündens Stadtdirektor und langjähriger Lip-



Voller Saal: 200 Besucher kamen zum Jubiläumsauftakt in das Landgasthaus Zur Brücke in Lippoldshausen. Rechts: Karl-Wilhelm Lange bei seiner Ansprache.

poldshäuser, unternahm in seiner Festrede einen Streifzug durch 750 Jahre Geschichte. Vom ersten großen Gemeinschaftsbauwerk, dem vermutlich im 11. Jahrhundert errichteten Wehrturm (heute Kirchturm), wisse man nur sehr wenig: „Wer hat ihn gebaut und wofür, was hat er wohl gekostet?“ Nichts sei da-

von überliefert. „Eine große Schlaperei der damaligen Verwaltung“, scherzte Lange, und eine ordentliche Baugenehmigung habe es wahrscheinlich auch nicht gegeben.

Doch dann wurde Lange wieder ernst und umschrieb die Lebensumstände von 1883, dem Gründungsjahr des

Gesangsvereins Viktoria, von dem die Vereinsfahne mit dem Motto „Einigkeit macht stark“ stammt. Ebenso wie andere Dörfer sei Lippoldshausen keine Insel gewesen in dieser Zeit der großen Umwälzungen – Stichwort Industrialisierung, Entstehung der Arbeiterschaft, Wandel in der Landwirtschaft.

## Viel Lob für die dörfliche Gemeinschaft

Während Bundestagsabgeordneter Dr. Lutz Knopek in seiner Festrede das ehrenamtliche Engagement und das Vereinswesen als Rückgrat der dörflichen Gemeinschaft lobte, mit dem man auch dem demografischen Wandel trotzen könne, forderte Landrat Bern-

hard Reuter, dass die Dörfer lebenswert bleiben müssten. Bei allem Trend zurück in die Stadt: Die dörfliche Gemeinschaft sei ein Pfund, mit dem man wuchern könne.

Mündens Bürgermeister Klaus Burhenne lobte, dass die Lippoldshäuser eigens einen Förderverein gegründet hät-

ten. Demokratie funktioniere von unten nach oben. Kleinere Ortschaften seien ein Beleg dafür, wie so etwas funktioniere.

Stellvertretend für alle Ortsbürgermeister übergab Hedemündens Udo Bethke seinem Amtskollegen Hujahn einen Gutschein für eine Ruhebänk.

## Engagement der Vereine

Günter Lehne schließlich sprach für die Lippoldshäuser Vereine und Verbände. Von Wanderwegen und Schutzhütten, Sporthaus und Schieß-

stand im DGH, gepflegten Feldwegen und schönen Wäldern – all das sei entstanden durch das dörfliche Engagement. Die Vereine und Verbände böten für jeden eine Möglichkeit, sich zu engagieren.

Pastor Dr. Andreas Ohlemacher brachte es schließlich auf den Punkt, als er in seiner Ansprache sagte, dass das Dorf und die Gemeinde sich schon seit einer geraumen Zeit im Aufbruch befinden würden. (phl)



Bot viel Gesprächsstoff: Die Fotoausstellung zum Dorfjubiläum.

## HINTERGRUND

### Die Feiern im Jubiläumsgeschehen

Etliche Vereine und Verbände organisieren gemeinsam mit dem Ortsrat das Jubiläumsgeschehen in Lippoldshausen. Die Feierlichkeiten dazu sollen fortgesetzt werden am 1. Mai: Dann wird an der Brückenecke der Jubiläumsmalbaum aufgestellt, zudem gibt es ein Straßenfest rund um die Brückenecke.

Knapp drei Wochen später wird erneut gefeiert: Auf dem

Kirchplatz an der alten Schule wird ein Kirchfest mit Familiengottesdienst ausgetragen. Vom 17. bis 23. Juni findet die Aktionswoche zum Jubiläum auf dem Sportplatz, im Dorfgemeinschaftshaus und in der Gemarkung Lippoldshausen statt, ehe vom 30. August bis zum 2. September das Heimatfest zum 750. Bestehen auf dem Sportplatz das Jahr abschließt. (phl)